

chW *Scriptum*

Biopsychosozialer Stress bei Tier & Mensch – „Mobbing“



chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2021

chW c.hinterseher Wissen!

www.c-hinterseher.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

Biopsychosozialer Stress bei	1
Tier & Mensch – „Mobbing“	1
Lassen Sie uns starten... ..	4
Definition Stress	4
1. Angriffe auf die Möglichkeit, sich mitzuteilen	6
2. Angriffe auf die sozialen Beziehungen des jeweils Angegriffenen	7
3. Angriffe auf das soziale Ansehen	7
4. Angriffe auf die Qualität der Berufs- und Lebenssituation.....	7
5. Angriffe auf die Gesundheit	7
Brahmi (Heiliger Wegerich)	8
chW Empfehlung.....	8
Fragen & Antworten	9
chW Homepage.....	10
chW Newsletter	10
chW App	10

Lassen Sie uns starten...

Es geht um den Begriff des Mobblings. Ein besonderes Titelbild zeigt eine Versammlung von Gänsen. In dieser Gänseversammlung müssten sich die Gänse gut vertragen und eine einigermaßen gute Stimmung verbreiten. Irgendwie hat der biopsychosoziale Umgebungsdruck mit dem Phänomen des Stresses zu tun. Jetzt ist nur noch die Frage, was ist denn jetzt eigentlich Stress?

Definition Stress

Ist das der Moment, in dem sich Menschen und ihre Haustiere irgendwo im Wartezimmer aufhalten, mit irgend jemandem vergesellschaftet sind z. B. im Klassenzimmer, mit irgendjemandem die häusliche Umgebung teilen sollen, wollen und müssen?

Dann bezeichnet der Stress vielleicht den Begriff des sog. „Crowdings“, das ist so viel wie die Menge, die da entstanden ist, eine ordentliche Umgebungsmenge. Stress ist z. B. auch der Abend, an dem besondere Feuerwerke gezündet werden. Stress ist in Wirklichkeit ein Zustand unseres Säugetierstoffwechsels. Stress ist ein Umstand, in den der Säugetierstoffwechsel gerät, weil die Umgebung etwas mit dem Säugetier veranstaltet hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Stress ein Zustand des Stoffwechsels ist, Stress Energien mobilisiert, so sie noch vorhanden sind. Stress beansprucht Ressourcen, wenn die überhaupt noch angelegt sind, denn es könnten sich bestimmte Stoffwechselspeicher entleert haben. Stress führt in das sogenannte (A)GAS. (A)GAS ist das (Allgemeine) Generalisierte Adaptions-Syndrom nach **Hans SELYE**, einem der wichtigsten Stressforscher der neuen modernen Medizinzeit, einhergehend mit der sogenannten „**Stress-Trias**“:

Nebennierenrinden-Wachstum, eine Atrophie (ein Gewebeschwund) der Immundrüse Thymus bis hin zu Gastrointestinaltrakt-eigenen Geschwulstbildungen (Ulcerationen).

Da drängt sich die Frage auf, was ein biopsychosozialer Stress ist und was das mit Mobbing zu tun hat?

Definition Mobbing

Die Formulierung „der mobbt da draußen“ wurde schon oft formuliert und damit meint man so etwas wie eine Horde, also irgendetwas, das die Straße übersaust bzw. überflutet. In Wirklichkeit ist „to mob“ das Angreifen, das Anpöbeln. Dann wird aus Mobbing eine gefährvolle Situation, die eine Person, ein Tier in Stress versetzt. Das sog. „Bullying“ ist in diesem Zusammenhang das Tyrannisieren. Dann würde das bedeuten, dass in der biopsychosozialen Umgebung eines Hundes, einer Katze, eines Pferdes und eines Menschen ein Angriff geleistet, beziehungsweise ein Anpöbeln wie in Carl ZUCKMAYERS „Der Hauptmann von Köpenick“, geleistet wird, einem Theaterstück aus dem Jahr 1930, wo das Motto gilt: „Nach unten tritt er, nach oben buckelt er“. Es gibt Hundekonstitutionen, Katzen- und Pferdepersönlichkeiten, Mitmenschen, die sich so verhalten.

Man kann ganz schnell Energie nach unten abgeben und fühlt sich aber auf der anderen Seite erhaben, wenn da jemand anderes noch weiter oben steht und wenn es nur ein gefährlicher Viruserreger sein mag, dann buckelt man und bricht in sich zusammen. Ein großer Wissenschaftler und Verhaltensforscher **Konrad LORENZ** hat 1963 zu dem Thema noch etwas Interessantes gefunden: „Das sogenannte Böse“ als Gruppen-Aggression, die Sache mit der Gruppe. Sogar die harmlose Gans (*Gänse sind eigentlich nicht harmlos*) neigt dazu, in der Gruppe gefährlich zu werden, insbesondere dann,